



HESSISCHER LANDTAG

04. 02. 2025

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion der SPD**

Gelungene Neuaufstellung und starke Zukunft für die documenta

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag nimmt zur Kenntnis, dass bereits im Jahr der documenta fifteen die Gesellschafter der documenta und Museum Fridericianum gGmbH die Aufarbeitung der antisemitischen Vorfälle auf der Weltkunstausstellung in Angriff genommen haben. So wurde Ende Juli 2022 ein Gremium zur fachwissenschaftlichen Begleitung der documenta fifteen eingesetzt. Das Gremium aus renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern prüfte die seinerzeit in der Diskussion stehenden Werke auf antisemitische Aussagen und visuelle Codes, untersuchte den Umgang der Verantwortlichen mit den Vorfällen und formulierte mögliche Konsequenzen für die Organisation der documenta gGmbH. Nachdem die Expertinnen und Experten im Februar 2023 ihren Abschlussbericht vorgelegt hatten, haben die Gesellschafter durch externe Expertise eine Organisationsuntersuchung der documenta gGmbH durchführen lassen. Ziel der Organisationsentwicklung war die Etablierung von wirkungsvollen Maßnahmen gegen Antisemitismus, Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit bei vollständigem Schutz der Kunstfreiheit sowie die Erhöhung der Krisenresilienz und der Zukunftsfähigkeit der documenta gGmbH.
2. Der Landtag würdigt die nunmehr erfolgte strukturelle Neuaufstellung der documenta gGmbH, die durch klare Strukturen und Entscheidungen eine Abgrenzung von jeglichem Antisemitismus wie auch von allen anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit bei vollständiger Gewährleistung der künstlerischen Freiheit ermöglicht. Die Verbesserung der Strukturen und die klare Abgrenzung der geschäftsführenden und kuratorischen Bereiche, die Erarbeitung eines Codes of Conduct, die Einrichtung eines Wissenschaftlichen Beirats aus renommierten Expertinnen und Experten zur Beratung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung, die Aufnahme von zwei Vertreterinnen und Vertretern des Bundes mit sowie des Vorsitzes des wissenschaftlichen Beirats ohne Stimmrecht in den Aufsichtsrat sind hierbei hervorzuheben.
3. Der Landtag ist erfreut, dass die 2024 vom Aufsichtsrat neu berufene internationale Findungskommission mit der stellvertretenden Direktorin und Jennifer & David Stockman-Chefkuratorin am Solomon R. Guggenheim Museum and Foundation einen neuen, exzellenten Vorschlag für eine künstlerische Leitung vorgelegt hat, der durchweg positiven Anklang gefunden hat und vom Aufsichtsrat auch umgesetzt worden ist.
4. Der Landtag sieht mit Spannung der öffentlichen Vorstellung des kuratorischen Konzeptes durch die neue künstlerische Leitung entgegen. Hierbei wird sie vereinbarungsgemäß darlegen, welches Verständnis sie von der Achtung der Menschenwürde hat und wie deren Wahrung auf der von ihr kuratierten Ausstellung sichergestellt werden soll.
5. Der Landtag begrüßt, dass auf Vorschlag des Aufsichtsrats weitere renommierte Expertinnen und Experten als Mitglieder des neu gegründeten Wissenschaftlichen Beirats benannt worden sind. Er befürwortet, dass der Wissenschaftliche Beirat ab sofort den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der documenta gGmbH auf fachlich-wissenschaftlicher Ebene berät und unterstützt, aktuelle gesellschaftliche und wissenschaftliche Diskurse aufgreift, diese für die Weiterentwicklung der documenta fruchtbar macht und weitere relevante internationale, weltöffnende und plurale Perspektiven aus Wissenschaft und Forschung einbringt. Er stellt fest, dass mit der Gründung des wissenschaftlichen Beirats ein weiterer wichtiger Schritt zur Zukunftsfähigkeit und zur Erhöhung der Krisenresilienz der documenta und Museum Fridericianum gGmbH getan wurde.

6. Der Landtag ist überzeugt, dass die documenta als weltweit bedeutendste Ausstellung für zeitgenössische Kunst aufgrund der umfassenden Aufarbeitung, der umgesetzten Strukturreform und der Berufung einer exzellenten Künstlerischen Leitung für die documenta 16 im Jahr 2027 eine starke Zukunft hat.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 4. Februar 2025

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Tobias Eckert